



Newsletter Dezernat Jugend Ausgabe 01/2021

Anstehende Veranstaltungen

| | |
|-------------------------|---|
| 10.09.2021 | Fortbildung zum Erkennen von Anzeichen sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen für Fachkräfte |
| 24.09.2021 | Fortbildung zum Erkennen von Anzeichen sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen für Fachkräfte |
| 13.10.2021 & 14.10.2021 | Fortbildung zum Erkennen von Anzeichen sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen für das Ehrenamt/Vereine |
| 22.10.2021 & 29.10.2021 | Fortbildung zum Erkennen von Anzeichen sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen für das Ehrenamt/Vereine |
| 07.12.2021 | Fortbildung zur Erstellung von Schutzkonzepten |
| 10.12.2021 | Fortbildung zur Erstellung von Schutzkonzepten |

Inhalt

| | |
|---|----|
| Grußworte unserer Kreisrätin, Frau Meißner | 3 |
| Gemeinsam für unsere Kinder und jungen Menschen im Landkreis Hameln-Pyrmont! Ein Vorwort unserer Dezernentin, Frau Schaper-Greve | 4 |
| Neues Team Jugendhilfeplanung | 5 |
| Stabstelle Prävention und Koordination im Kinderschutz | 6 |
| Die Stabstellen stellen sich vor | 7 |
| D. Bartsch: Sozialraumkoordinierung | 7 |
| A. Eggers- Frühe Hilfen | 7 |
| C.-D. Kauert: Kreisjugendpflege | 8 |
| L. Kalle: Interne Fachberatung im Kinderschutz | 8 |
| Qualitätsentwicklung | 9 |
| J. Pape: Fachstelle Sprachbildung /-förderung | 9 |
| M. Schrader: Fachberatung für Kindertageseinrichtungen | 10 |
| Externer Verfahrensablauf im Kinderschutz im Landkreis Hameln-Pyrmont | 11 |
| Zuständigkeiten im Dezernat Jugend | 13 |
| Unterstützungssystem für Schulen im Landkreis Hameln-Pyrmont | 14 |
| Gemeinsam laut gegen Gewalt..... | 15 |
| Termine | 16 |
| Ausblick..... | 17 |
| Impressum..... | 17 |

Grüßworte unserer Kreisrätin, Frau Meißner

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ende letzten Jahres hat der Landkreis Hameln-Pyrmont ein umfangreiches Präventionskonzept gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche verabschiedet. Für Interessierte ist dieses auf der Homepage www.hameln-pyrmont.de zu finden.

Bei der Aufstellung dieses Konzeptes hatten wir neben Wirksamkeit, Sensibilisierung und Passgenauigkeit vor allem auch Nachhaltigkeit zum Ziel. Nachhaltigkeit kann sich unter anderem durch einen gemeinsamen Blick, eine gemeinsame Sprache im Kinderschutz und eine gute Vernetzung der Akteure in unserem Landkreis ergeben. Dies ist ein wichtiger Baustein zu mehr Handlungssicherheit aller Akteure im Kinderschutz.

Der Kreisausschuss hat für das Jahr 2021 sechs Maßnahmen priorisiert. Eine der Maßnahmen zielt auf die Transparenz von Zuständigkeiten und Aufgaben bei Institutionen ab. Diese müssen regelmäßig kommuniziert sowie aktuell gehalten werden.

Hierzu gehören natürlich auch die aktuellen Zuständigkeiten im Jugendamt. Darüber hinaus werden wir Sie künftig regelmäßig über unseren Verfahrensablauf im Kinderschutz sowie über anstehende Termine informieren und so zu einer gelingenden und nachhaltigen Zusammenarbeit beitragen. Dies wird in Form dieses neuen, künftig jeweils zum Ende eines Quartals im Rahmen erscheinenden geschehen. Zum Jahresbeginn hat die neue Dezernatsleiterin Jugend, Ulrike Schaper-Greve, ihren Dienst beim Landkreis Hameln-Pyrmont aufgenommen. Selbstverständlich wird Frau Schaper-Greve sich im Rahmen dieses Newsletters vorstellen. Damit genug der Vorrede! Freuen Sie sich auf viele Informationen aus dem Jugendamt!

Zum Abschluss noch ein Appell: Um den Kinderschutz im Landkreis Hameln-Pyrmont weiter zu entwickeln, ist es notwendig, dass wir weiterhin alle an einem Strang ziehen! Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und hoffe, dass wir uns schon sehr bald bei zahlreichen Veranstaltungen (wieder) persönlich treffen können!

Ihre Kreisrätin

S. Meißner

Gemeinsam für unsere Kinder und jungen Menschen im Landkreis Hameln-Pyrmont! Ein Vorwort unserer Dezernentin, Frau Schaper-Greve

Liebe Leserinnen und Leser unseres ersten Newsletters,

Kinderschutz - achtsamer Umgang mit den Jüngsten in unserer Gesellschaft, den Schutz für jedes einzelne Kind sicherstellen und dabei den Fokus auf die gesetzlich definierten Schwerpunkte, wie der Vernachlässigung des Kindes, Erziehungsgewalt und Misshandlung als auch der sexuellen Gewaltanwendung und auch den gesellschaftlich gewünschtem Erziehungsanspruch zu lenken, ist gerade in der aktuellen Corona-Situation eine wichtige Aufgabe! Und so ist der Titel des diesjährigen Weltkindertages – „Kinderrechte jetzt!“ – sicherlich zeitgemäß gewählt!

In einer Zeit, wo Kinder und junge Menschen mehr denn je unsere Unterstützung zur altersgerechten Entwicklung in allen Lebensphasen, sowohl im vorschulischen- oder schulischen Bereich als auch im Freizeit- und Kulturbereich benötigen, sollte es uns ein Anliegen sein, diese Kinderrechte ernst zu nehmen und allen Kindern eine unbeschadete Kindheit zu ermöglichen.

Die kleinste Zelle unserer Gesellschaft – die Familie, in der Kinder einen besonderen Schutz genießen, wird derzeit vor große Herausforderungen gestellt und viele Familien meistern diese vielschichtigen Probleme in bewundernswerter Weise. Und wiederum Anderen gelingt es nur schwer ihren Kindern die notwendige Unterstützung zu geben, sodass die Mitarbeitenden des Dezernats Jugend und auch die Mitarbeitenden der Freien Träger hier im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe entsprechend aktiv werden und im Sinne der betroffenen Kinder gemeinsam mit den Eltern ziel- und lösungsorientiert zusammenwirken. Häufig beinhaltet die Tätigkeit in und mit den Familiensystemen eine besondere Achtsamkeit hinsichtlich der Bedarfe von Kindern und Erziehungsberechtigten. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben durch professionelle Fachkräfte verdient m. E. eine besondere Würdigung!

Aber warum berichte ich Ihnen davon? Ich habe hier nur einige Punkte der Gegenwart angerissen, weil mich während meines Studiums das Themenfeld „Kindheit im Wandel“ besonderes interessiert hat. Vom Mittelalter, über die Zeit der Industrialisierung, bis in die heutige Zeit erleben Kinder und junge Menschen immer wieder Lebenssituationen, die ein Aufwachsen in einem geschützten Rahmen durch unterschiedlichste Faktoren nicht angemessen zulassen.

Für mich, als Mutter von zwei erwachsenen Kindern, meiner mehr als dreijährzehnte beruflichen Erfahrung in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit und meiner Rolle als neue Dezernatsleitung Jugend besteht die Herausforderung darin, genau an dieser Stelle mit Ihnen gemeinsam gute Strukturen für ein optimales Aufwachsen für Kinder, junge Menschen und deren Familien im Landkreis Hameln-Pyrmont zu schaffen und entsprechend auszugestalten. Kinder sind die Zukunft unserer Gesellschaft!

Ihre Dezernatsleitung Jugend

U. Schaper-Greve

Neues Team Jugendhilfeplanung

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem neuen Organigramm des Dezernates Jugend, das sich seit Mitte 2021 in der schrittweisen Umsetzung befindet, wurde unter anderem ein eigenes Team für die Jugendhilfeplanung eingerichtet. Das Team ist direkt bei der Dezernatsleitung angebunden, somit besteht eine enge Vernetzung des Planungsbereiches mit der Leitung, sodass eine gute Umsetzung der strategischen Ausrichtung ermöglicht wird.

Das Team Jugendhilfeplanung besteht aus den Fachstellen der Frühen Hilfen, der Kreisjugendpflege, der Sozialraumkoordination und der Qualitätsentwicklung. Zudem gehören unsere interne Fachberatung Kinderschutz sowie die Koordination & Prävention im Kinderschutz mit in das Team.

Unser Ziel ist die Ausführung einer Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII. Besonders wichtig ist uns die enge Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden sowie die Beteiligung der freien Träger sowie Vereinen/Verbänden und der Bürger*innen. Diesen Planungsansatz wollen wir in den nächsten Jahren gemeinsam ausbauen, hierbei wird die Qualitätsentwicklung eine wesentliche Grundlage sein.

Ich leite das Team der Stabstellen. Ich bin Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin und seit fünf Jahren beim Landkreis Hameln-Pyrmont tätig. Vorher war ich als Praxisreferentin an einer Hochschule beschäftigt, davor einige Jahre in verschiedenen Projekten im Bereich Jugendsozialarbeit/Jugendhilfe-Schule tätig. Mein Schwerpunkt lag stets in der Entwicklung neuer Kooperationsstrukturen und dem Aufbau von Netzwerken mit dem Ziel, präventive und nachhaltige Strukturen zu schaffen. Ich freue mich, diese Zielrichtung im Rahmen meiner neuen Funktion gemeinsam mit einem starken Planungsteam weiter zu verfolgen!

M. König-Waldek,

Teamleitung Stabstellen Jugendhilfeplanung

Kontaktdaten:

Mail: m.koenig-waldek@hameln-pyrmont.de

Telefon: 05151/903-3427

Stabstelle Prävention und Koordination im Kinderschutz

Hallo liebe Lesende, sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin Sozialpädagogin und habe bis vor drei Jahren im Jugendamt für das Bezirksamt Neukölln von Berlin gearbeitet. Durch die Arbeit in einem „Brennpunkt“ unseres Landes konnte ich einige Erfahrungen sammeln und mit in die Heimat nehmen. Hier arbeitete ich bis Januar 2020 im Krisendienst unseres Dezernates, seitdem besetze ich die Stelle „Prävention und Koordination im Kinderschutz“. Zusammen mit meiner Kollegin Frau König-Waldek und ganz vielen von Ihnen, haben wir das „Präventionskonzept gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ entwickelt-mein Arbeitsschwerpunkt liegt nun in der Umsetzung dieses Konzeptes.

Eine meiner Aufgaben ist die Redaktion des Newsletters des Dezernates Jugend –die erste Ausgabe dürfen wir Ihnen heute hiermit präsentieren.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner Tätigkeiten liegt in der Vernetzung rund um das Thema „Kinderschutz“ in unserem Landkreis. Gerne bin ich Ihre Ansprechpartnerin bei Fragen rund um den Verfahrensablauf im Kinderschutz, bei Rückmeldungen zu unserem neuen Mitteilungsbogen, bei Bedarf nach Schulungen im Kinderschutz etc.-rufen Sie mich jederzeit gerne an oder senden Sie mir eine Email!

Das Wohl aller Kinder, Jugendlichen und Familien in unserem Landkreis liegt mir am Herzen-ich freue mich auf guten Austausch, produktive Zusammenarbeit, das gemeinsame Entwickeln von Lösungsansätzen und einer gemeinsamen Sprache im Kinderschutz!

Eine Bitte zum Schluss: bitte teilen Sie mir per Mail mit, wenn Sie entweder aus dem Verteiler für den Newsletter des Dezernates Jugend genommen oder aber jemanden hinzufügen möchten! Vielen Dank!

S.Döhlinger

Prävention und Koordination im Kinderschutz

Kontaktdaten:

Mail: s.doehlinger@hameln-pyrmont.de

Telefon: 0151/903-3482

Die Stabstellen stellen sich vor

D. Bartsch: Sozialraumkoordinierung

Der Sozialraumkoordinator unterstützt die Vernetzung der öffentlichen Jugendhilfe mit der freien Jugendhilfe. Diese Vernetzung findet im Wesentlichen durch die Beteiligung an der Sitzungsplanung und Durchführung der Sozialraum-Arbeitsgemeinschaften (Sozialraum-AGs) statt. Im Rahmen der Jugendhilfeplanung des Landkreises Hameln-Pyrmont sind Sozialraum-Arbeitsgemeinschaften (SR-AGs) gebildet worden. Damit hat die Jugendhilfe örtliche Gremien erhalten, die auf die Interessen und Bedürfnisse der Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und deren Eltern bzw. Personensorgeberechtigten in den jeweiligen Sozialräumen rechtzeitig aufmerksam machen, um die zur Befriedigung des Bedarfs ggf. notwendigen Vorhaben rechtzeitig und ausreichend zu planen und umzusetzen. Darüber hinaus wird eine kreisweite Vernetzung der AGs über „Runde Tische“ und Teilprojekte gefördert.

Der Sozialraumkoordinator berät die Mitarbeiter/innen des Landkreises bei der Entwicklung von sozialraumorientierter Kinder- und Jugendarbeit.

Aktuelle Projekte sind bspw. das Bündnis gegen Armut bei Kindern und Jugendlichen (Link: <https://t1p.de/KinderarmutHMPY>) und die Begleitung der Kooperationsvorhaben im Rahmen der Jugendberufsagentur.

Kontaktdaten:

Mail: d.bartsch@hameln-pyrmont.de

Telefon: 05151 / 903-3355

A. Eggers- Frühe Hilfen

Grundlage des §1 KKG als auch des §1 SGB VIII ist es, das Wohl von Kindern und Jugendlichen präventiv zu schützen und das Recht auf Förderung der kindlichen Entwicklung und Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit durch Unterstützung der staatlichen Gemeinschaft zu verwirklichen. Um das zu gewährleisten, sollen gemäß §1 Abs. 4 KKG und §1 Abs. 3 Satz 2 SGB VIII sowie §§16 und 17 SGB VIII die Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung durch ein multiprofessionelles und aufeinander abgestimmtes Angebot präventiv unterstützt werden. Das gilt auch für Fragen zur Partnerschaft und Sorge um ein Kind bzw. Jugendlichen als auch in Krisensituationen bei Trennungen und Scheidungen. Damit alle werdenden und gewordenen Eltern gleichermaßen von den Unterstützungsangeboten wissen, sollen sie gemäß § 2 KKG als auch § 16 SGB VIII über die Leistungsangebote informiert werden. – Dieser Informationsfluss ist Aufgabe der Koordinierungsstelle der Frühen Hilfen. Das Schwangerschaftshandbuch „Eins und Eins macht Drei“ und das Familienhandbuch „Vom ICH zum WIR“ zeigen Fachkräften wie auch Eltern die Übersicht über die Angebote für Schwangere wie für Familien mit Kindern von 0-3 Jahren auf. Die beiden Handbücher finden Sie auf der Landkreis-Homepage Frühen Hilfen / Landkreis Hameln-Pyrmont (hameln-pyrmont.de).

Durch verbindliche Netzwerkstrukturen unter den Fachkräften soll im Sinne des §3 KKG, speziell Abs. 1, parallel das Wissen um Angebote auf der fachlichen Ebene verbreitet sowie Verfahren im Kinderschutz gemäß §8a SGB VIII mitgeteilt als auch aufeinander abgestimmt werden. Um die Netzwerkarbeit nach §3 Abs. 4 zu befördern und die Eltern gezielt zu unterstützen, sollen Familienhebammen eingesetzt werden. Auch das wird über die Koordinierungsstellen der Frühen Hilfen umgesetzt.

Für die Begleitung der Familien sorgen dann viele Anbieter und deren Angebote – kreuz und quer im Landkreis als auch in den Fachgebieten. Die Angebote aufeinander zu beziehen und die Eltern in diese Angebote zu bringen, so dass sich am Ende ein lokales und regionales Unterstützungssystem für junge Familien ergibt, ist Aufgabe der Frühen Hilfen.

Kontaktdaten:

Mail: a.eggerts@hameln-pyrmont.de

Telefon: 05151/903-3405

C.-D. Kauert: Kreisjugendpflege

Jugendarbeit stellt jungen Menschen Angebote zur Verfügung, die sie in ihrer Entwicklung fördern, an ihren Interessen anknüpfen, von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement anregen und hinführen. Schwerpunkte sind:

- ✚ außerschulische Bildung
- ✚ Sport- und Spielangebote
- ✚ arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Veranstaltungen und Angebote
- ✚ internationale Jugendarbeit
- ✚ Kinder- und Jugenderholung
- ✚ Jugendberatung

Neben eigenen Angeboten unterstützt die Kreisjugendpflege Angebote anderer Akteure durch fachliche Beratung und Finanzierung. Der Kreisjugendpfleger ist Bindeglied unterschiedlicher Arbeitsgruppen und Ansprechpartner für die meist ehrenamtlich Tätigen in ca. 400 Vereinen, Verbänden und Initiativen im Landkreis, die gemeinsam mit den kommunalen Jugendpflegerinnen und Jugendpflegern der Städte und Gemeinden ein Netzwerk bilden, welches Kindern, Jugendlichen und ihren Familien ein vielfältiges Angebot zur Verfügung stellt.

Die Angebote sollen Kinder und Jugendliche ermutigen und befähigen, sich vor gefährdenden Einflüssen wie z. B. Alkohol und Drogen zu schützen; sie sollen sie zu Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortung anregen. Neben Kindern und Jugendlichen selbst richten sich die Angebote an Eltern, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer.

Kontaktdaten:

Mail: c.kauert@hameln-pyrmont.de

Telefon: 05151/903-3426

L. Kalle: Interne Fachberatung im Kinderschutz

Aufgabe der Fachberatung ist die Beratung aller pädagogischen Fachkräfte der Kreisverwaltung bei möglichen Kindeswohlgefährdungen sowie Einzelfallbezogene Beratungen in Kinderschutzfällen. Neben Beratungstätigkeiten gehören folgende Aufgaben zur internen Fachberatung im Kinderschutz:

- ✚ Mitwirkung bzgl. Veränderungen bei Prozessen im Kinderschutz
- ✚ Themen/Bedarfe (z.B. Fortbildungsbedarfe bei Kolleg/innen) erkennen insbesondere im Bereich der Kinderschutzfälle und diese thematisch aufbereiten
- ✚ Erstellung und Mitwirkung qualitätssichernder und qualitätsentwickelnder Arbeitsrichtlinien und Standards gem. der §§ 8a/8b SGB VIII (hausintern)

- ✚ Netzwerkarbeit, Schnittstellenarbeit
- ✚ Leitung der kreisweiten InsoFa-Netzwerktreffen

Kontaktdaten:

Mail: l.kalle@hameln-pyrmont.de

Telefon: 05151 / 903-3210

Qualitätsentwicklung

Die Qualitätsentwicklung ist eine neu geschaffene Stabstelle, angegliedert an das Team Stabstellen Jugendhilfeplanung des Dezernates Jugend.

Der Aufgabenbereich der Qualitätsentwicklung gem. §§ 79, 79 a SGB VIII bezieht sich uneingeschränkt auf alle Leistungen und Aufgaben in der Kinder –und Jugendhilfe, §2 SGB VIII.

Die Aufgaben der Qualitätsentwicklung liegen dementsprechend sowohl im internen Bereich, mit primärer Wirkung innerhalb des Dezernates Jugend als auch im externen Bereich, mit Wirkung außerhalb des Dezernates Jugend. Hier geht es in erster Linie um die Zusammenarbeit mit den freien Trägern der Kinder- / Jugendhilfe unter Qualitätsentwicklungsgesichtspunkten.

Bei Rückfragen zum Aufgabengebiet der Qualitätsentwicklung können Sie sich gerne an Frau König-Waldek wenden.

J. Pape: Fachstelle Sprachbildung /-förderung

Die Fachstelle Sprachbildung und -förderung besteht seit September 2011 beim Landkreis Hameln-Pyrmont und ist durch die „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung alltagsintegrierter Sprachbildung und Sprachförderung im Elementarbereich in Niedersachsen“ im Jugendamt implementiert worden.

Durch die Änderungen des Kindertagesstätten-Gesetzes (KiTaG) zum 01.08.2018 und des neuen § 18 a KiTaG ist die Fachstelle Sprachbildung und -förderung fester Bestandteil unseres Dezernates Jugend und dient als erster Ansprechpartner des Personals aller Kindertageseinrichtungen im Landkreis bei pädagogischen Fragen rund um die alltagsintegrierte Sprachbildung und -förderung. Über die zentrale Stelle werden unter Anderem ein regelmäßiger, trägerübergreifender Austausch und eine Vernetzung für Mitarbeiter/innen aller Kitas zu Themen rund um die Sprachbildung/-förderung angeboten, bei denen auch unterstützende Materialien gemeinsam erarbeitet werden. Fort- und Weiterbildungen werden in Zusammenarbeit mit den Bildungsträgern des Gütesiegels der frühkindlichen Bildung des Landes Niedersachsen organisiert. Außerdem wird die alltagsintegrierte Sprachbildung und -förderung in regelmäßigen Intervallen evaluiert. Zusätzlich obliegen der Stelle auch administrative und verwaltungstechnische Aufgaben im Rahmen der Verteilung und Abrechnung der Fördermittel.

Kontaktdaten:

Mail: j.pape@hameln-pyrmont.de

Telefon: 05151 / 903-3454

M. Schrader: Fachberatung für Kindertageseinrichtungen

Auch wenn er selber keine Einrichtungen unterhält, stellt der Landkreis als Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe eine Fachberatung für die Kindertageseinrichtungen in Hameln-Pyrmont zur Verfügung. Dieses Angebot ist vorrangig an Einrichtungen adressiert, die seitens ihres Trägers keine eigene Fachberatung gestellt bekommen.

Das Fachberatungsangebot richtet sich an Mitarbeitende aus dem Bereich Kindertagesbetreuung und bietet Unterstützung rund um den pädagogischen Alltag in Krippen, Kindergärten/Kindertagesstätten und Horten.

Zu den Aufgaben der Fachberatung gehören:

- ✚ Fachliche Beratung und Information von Fachkräften, Trägern und Eltern
- ✚ Entwicklung und Sicherung von Qualität und fachlichen Standards für die Kindertageseinrichtungen im Landkreis
- ✚ Fort- und Weiterbildung der in der Kindertagesbetreuung tätigen, pädagogischen Fachkräfte
- ✚ Sachgebietsbezogene konzeptionelle Tätigkeiten
- ✚ Jährliche Kita-Bedarfsplanung
- ✚ Sachgebietsbezogene Netzwerk- und Gremienarbeit
- ✚ Vernetzung von trägereigenen Kita-Fachberatungen im Landkreis
- ✚ Kooperation mit weiteren Stabstellen, Teams und Ämtern des Landkreises
- ✚ Sachgebietsbezogene Öffentlichkeitsarbeit

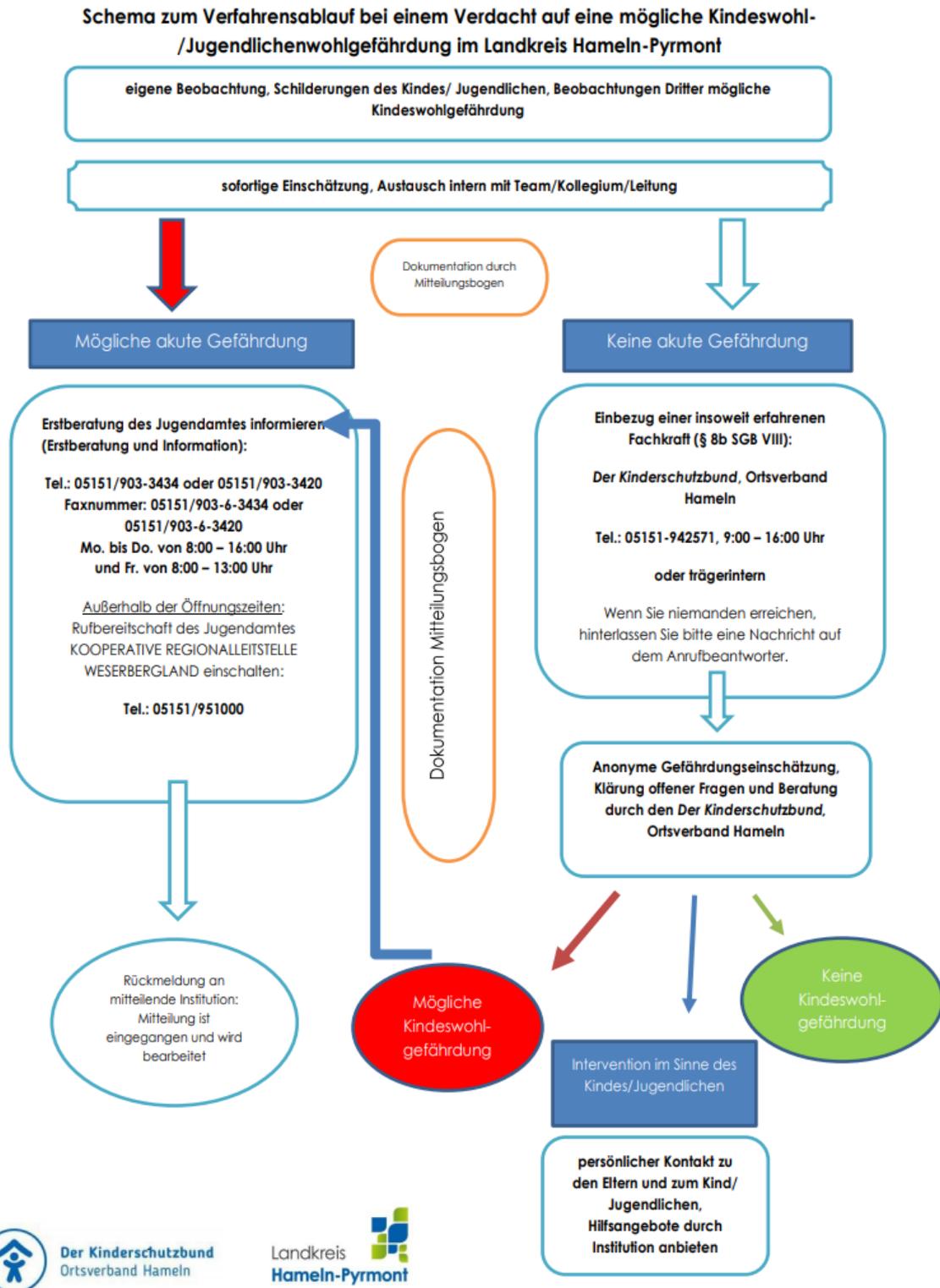
Kontaktdaten:

Mail: m.schrader@hameln-pyrmont.de

Telefon: 05151/903-3211

Informationen zu Funktionen und Aufgabenbereichen weiterer Teams/Bereiche des Dezernates Jugend erhalten Sie regelmässig in den folgenden Newslettern - Sie dürfen gespannt sein!

Externer Verfahrensablauf im Kinderschutz im Landkreis Hameln-Pyrmont



Der Verfahrensablauf beim Verdacht auf gewichtige Anhaltspunkte einer möglichen Kindeswohlgefährdung im Landkreis Hameln-Pyrmont soll Ihnen als Orientierung behilflich sein.

Grundsätzlich geht es hierbei um die Unterscheidung zwischen einer möglichen akuten Kindeswohlgefährdung und einer möglichen Kindeswohlgefährdung. Erstere beschreibt primär Sachverhalte, in denen es Ihnen nicht möglich ist, eine möglicherweise Kindeswohlgefährdende Situation ohne sofortige Beteiligung des Jugendamtes zu lösen. Das kann zum Beispiel der Fall sein, wenn Ihnen ein Kind sagt, dass es Gewalt durch ein Elternteil erfahren hat und deshalb nicht mehr nach Hause möchte. In der Regel werden Sie dann keine Zeit mehr für eine Beratung mit dem Kinderschutzbund oder für das Ausfüllen des Mitteilungsbogens haben und sich deshalb umgehend an die Erstberatung und Information des Dezernates Jugend wenden.

In allen anderen Fällen raten wir Ihnen, unabhängig von einer Beratung in ihrem Team und der Rücksprache mit den jeweiligen Vorgesetzten/Leitungen, zu einer anonymen Fallberatung mit den Mitarbeitenden des Kinderschutzbundes, Ortsverband Hameln e.V. Durch die anonymisierten Beratungen des Kinderschutzbundes, auf dessen Anonymisierungen die Sorgeberechtigten einen gesetzlichen Anspruch haben, haben Sie die Möglichkeit, auf weitere Perspektiven aufmerksam gemacht zu werden, die Sie vielleicht noch nicht in Betracht gezogen haben. Im Fokus steht der eingebrachte Fall sowie Ihre Möglichkeiten zur Intervention und zum weiteren Vorgehen. Die Fallberatung kann Ihnen neue Impulse geben und Ihre Handlungssicherheit, rund um das Thema Kinderschutz, erhöhen.

Seit März 2021 erhalten Sie, wenn Sie eine Mitteilung an die Erstberatung und Information des Dezernates Jugend bezüglich möglicher Gefährdungsmerkmale machen, eine Eingangsbestätigung, die Sie zu Ihren Unterlagen nehmen können. Auf dieser wird Ihnen mitgeteilt, dass Ihre Mitteilung bearbeitet wird und wer die zuständige und fallverantwortliche Fachkraft des Dezernates Jugend ist.

Bei grundsätzlichen Fragen zum externen Verfahrensablauf im Kinderschutz, bei Rückmeldungen zu dem Mitteilungsbogen oder Ähnlichem, können Sie sich, wie gewohnt, sehr gerne an Frau Döhlinger, wenden.

Zuständigkeiten im Dezernat Jugend

An dieser Stelle erwartet Sie zukünftig die Information über die jeweiligen bezirkszuständigen Sozialarbeitenden unseres Dezernates. Aufgrund der aktuellen Umstrukturierungen in unserem Dezernat werden diese voraussichtlich ab dem kommenden Newsletter (4. Quartal 2021) enthalten sein.

Untenstehend können Sie die Kontaktdaten unserer Erstberatung und Information entnehmen, diese steht Ihnen für allgemeine Anfragen sowie für die Mitteilung einer möglichen Kindeswohlgefährdung zur Verfügung.

Die Kolleginnen im Einrichtungsmanagement sind Ansprechpartnerinnen für kooperierende freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe.

ERSTBERATUNG UND INFORMATION

05151/903-3434 ODER
05151/903-3420

MONTAG BIS DONNERSTAG VON
08:00 BIS 16:00 UHR

FREITAG VON 08:00 BIS 13:00

AUSSERHALB DER REGULÄREN
ÖFFNUNGSZEITEN ERREICHEN SIE UNS
ÜBER DIE RETTUNGSLEITSTELLE ODER DIE
HIESIGEN POLIZEIDIENSTSTELLEN

EINRICHTUNGSMANAGEMENT

FRAU JANKE: 05151/903-3469

FRAU VILEM: 05151/903-3456

Unterstützungssystem für Schulen im Landkreis Hameln-Pyrmont

In Zusammenarbeit mit Frau Lange-Kabitz aus dem Amt Bildung und gesellschaftlicher Zusammenhalt (Bildungsregion), haben wir eine Pinnwand im Internet entwickelt, auf der Schulen wichtige Informationen leicht finden können.

Zu entscheidenden schulischen Problemfeldern werden hier zentral die wichtigsten Kontakte, Materialien und Links abgelegt. So finden Sie hier zum Beispiel Informationen über den Verfahrensablauf im Kinderschutz und auch den Mitteilungsbogen. Ausserdem erhalten Sie Informationen über das Netzwerk Schulabsentismus oder Kontaktdaten des Dezernates Jugend.

Unterstützungssystem für Schule im Landkreis Hameln-Pyrmont
zentrale Sammlung der Unterstützungsangebote und Kontakte für Schulen

Herzlich Willkommen

Kinderschutz

Verfahrensablauf im Kinderschutz
Im Landkreis Hameln-Pyrmont gibt es einen Verfahrensablauf im Kinderschutz, an dem Sie sich orientieren können.
Anhang: Schema zum Verfahrensablauf KWG.pdf

Schulabsentismus

Netzwerk Schulabsentismus
verschiedene Akteure aus Schule, Jugendhilfe, Beratung... tauschen sich regelmäßig zum Thema Schulabsentismus aus
Kontakt: Bildungsbuero@hameln-pyrmont.de

Dezernat Jugend

Unterstützung vom Jugendamt
Bei manchen Schwierigkeiten, die Kinder und Jugendliche und ihre Familien haben, kann das Jugendamt beraten und Hilfsangebote machen. Primäre Aufgabe ist es hierbei, familiäre Systeme zu beraten und Kinder und Jugendliche in ihren Entwicklungen zu unterstützen. Hierfür stehen den Fachkräften des Jugendamtes unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen verschiedene Methoden und Möglichkeiten zur Verfügung. Notwendig ist eine Kontaktaufnahme der Sorgeberechtigten, damit ein entsprechender Bedarf geprüft und die nächsten Schritte eingeleitet werden können. Das Jugendamt setzt auf vorbeugende, familienunterstützende Angebote, die dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für Familien, mit Familien, zu schaffen.

Bildungsregion Hameln-Pyrmont

Mitteilungsbogen
Seit dem 01.03.2021 werden die Checklisten im Landkreis Hameln-Pyrmont nicht mehr genutzt. Im Kontext des Präventionskonzeptes gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche ist ein einheitlicher Mitteilungsbogen entwickelt worden. Wenn Sie die Checklisten intern weiterhin verwenden wollen, können Sie das natürlich gerne machen, wenn Sie eine Mitteilung möglicher Gefährdungsmerkmale an das Jugendamt machen möchten, nutzen Sie jedoch bitte diesen Mitteilungsbogen. Bitte machen Sie die Mitteilung immer an die **Erstberatung und Information** des Dezernats Jugend, Landkreis Hameln-Pyrmont.
Anhang: KWG 101 Mitteilungsbogen.docx

Kontakt Unterstützung
Je nach Ursachen des Fehlens in der Schule können verschiedene Stellen zu Beratung und Unterstützung angesprochen werden.
Anhang: Kontakte zur Unterstützung beim Thema Schulabsentismus.pdf; Checkliste-und-Meldung-Jugendamt.docx

Kontakt OWiG-Anzeige
Falls alle schulischen Maßnahmen nicht zum Erfolg führen und Schülerinnen oder Schüler der Schulpflicht nicht für die Einhaltung der Schulpflicht sorgen, liegt eine Ordnungswidrigkeit vor, die von der Schule bei den zuständigen Behörden mit dem unten verlinkten Meldebogen gemeldet werden.
Anhang: Vorgehen zur Meldung eines OWiG-Verfahrens.pdf; Meldung-OWiG.docx

Kontakt
Wenn Sie weitere Wünsche oder Fragen haben, melden Sie sich gerne bei uns. Sabrina Döhlinger (Prävention Kinderschutz): s.doehlinger@hameln-pyrmont.de; Ulrike Lange-Kabitz (Bildungsbüro): u.langekabitz@hameln-pyrmont.de

Koordination und Prävention im Kinderschutz
Bei Fragen rund um das Thema Kinderschutz, können Sie sich jederzeit gerne an Frau Döhlinger wenden: s.doehlinger@hameln-pyrmont.de; 05151-903/3482

Erstberatung und Information
Die Erstberatung und Information des Jugendamtes ist von Montag bis Donnerstag, von 08:00 bis 16:00 für Bürger und Bürgerinnen erreichbar, Freitags von 08:00 bis 13:00 Uhr. Innerhalb dieser Zeiten können sich Eltern, Kinder, Jugendliche oder auch Sie sich beraten lassen.

Abbildung 1 Unterstützungssystem Schulen

Online gehen wird das Unterstützungssystem nach den Sommerferien 2021.

Gemeinsam laut gegen Gewalt

Kinder, Jugendliche und Familien sollen möglichst niedrigschwellig darüber informiert werden, an wen/welche Institution sie sich im Bedarfsfall wenden können. Diese Maßnahme aus dem Präventionskonzept gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche wollen wir nun nach den Sommerferien 2021 umsetzen.



In einer Arbeitsgruppe entwickelte sich die Idee, die Aufmerksamkeit von Jugendlichen anhand eines prägnanten Bildes zu wecken. Scannen die jungen Menschen den QR Code, gelangen sie auf eine Internetseite auf der sie aus rund 10 Sprachen die für sie Passende wählen können. Anschließend bekommen sie die wichtigsten Informationen in aller Kürze: was ist Gewalt? Und: An wen kann ich mich wenden?

Gleiches gilt für Eltern und Erziehungsberechtigte: Auch sie kommen nach dem Scannen des QR Codes auf eine Seite, auf der sie eine Sprachauswahl haben. Im Anschluss daran erfahren sie übersichtlich, an wen sie sich bei Überforderungen oder Unsicherheiten wenden können.

Im Anschluss an die Sommerferien 2021 werden wir an alle Schulen im Landkreis ein Paket mit diesen Aufklebern, zusammen mit der Bitte, diese in den Schulen zu verteilen, versenden. Ebenfalls mit versenden werden wir kleine Klappkarten, auf denen alle Informationen, die auch im Internet zur Verfügung stehen, ebenfalls enthalten sein werden. In die einzelnen Sozialräume, an Beratungsstellen etc. verteilen wir diese Pakete ebenfalls.

Mit Umsetzung dieser Maßnahme leisten wir einen weiteren, nachhaltigen Beitrag zum präventiven Kinderschutz in unserem Landkreis! Bitte streuen Sie die Informationen auch in Ihre Netzwerke. Sollten Sie Aufkleber benötigen, wenden Sie sich gerne an Frau Döhlinger.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Arbeitsgruppe für die gemeinsame Entwicklung der Materialien sowie an den Migrationsrat des Landkreises, der durch die Übersetzungen einen hohen Beitrag zu diesem niedrigschwelligen Angebot geleistet hat!

Termine

Fortbildung zum Erkennen von Anzeichen sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Im September 2021 finden zwei ganztägige Fortbildungen zum Erkennen von Anzeichen sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen statt.

Bezugnehmend auf das *Präventionskonzept gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche* wollen wir Maßnahme 25 umsetzen und dem Bedarf nach einer Fortbildung im Kontext der sexualisierten Gewalt an Kindern und Jugendlichen nachkommen.

Zusammen mit dem Kinderschutzbund in Köln und in Kooperation mit der Fachhochschule Bielefeld, Herrn Prof. Dr. Beelmann, haben wir diese Fortbildung mit dem Ziel, Ihre Handlungssicherheit und -kompetenz zu erhöhen, aufwändig konzipiert.

Um ein nachhaltiges Kinderschutzsystem in unserem Landkreis zu etablieren ist es wichtig, zu erfassen, wodurch sich Handlungskompetenzen ausbauen lassen und wie sich die Handlungssicherheit erhöhen lässt. Deshalb werden alle Teilnehmenden dieser Fortbildung an einer wissenschaftlichen Evaluation teilnehmen. Hieraus werden wir unter anderem Rückschlüsse für den weiteren Ausbau unseres Fortbildungskonzeptes ziehen.

Die Fortbildung richtet sich an Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Hameln-Pyrmont. Ziel der Fortbildung ist es, das Thema der sexualisierten Gewalt zu enttabuisieren und Sie als Fachkräfte sprachfähig (-er) zu machen und Ihre Handlungssicherheit und Handlungskompetenz zu erhöhen. Hierfür werden im Rahmen der ganztägigen Fortbildung folgende Themen behandelt:

- ✚ **Begriffe und Sprache im Kontext sexualisierter Gewalt**
- ✚ **Abgrenzung sexualisierter Gewalt / Erkennen von problematischen Situationen**
- ✚ **Eigene Rolle im Kinderschutz**
- ✚ **Schutz meiner eigenen Person / persönliche Abgrenzung**
- ✚ **Kooperationen mit anderen Organisationen und Institutionen / Zuständigkeiten / Erreichbarkeiten der Behörden**
- ✚ **Rechtliche Einordnungen**
- ✚ **Formen und Folgen sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen**
- ✚ **Besonderheiten in der Gesprächsführung mit Kindern**
- ✚ **Sexualität und sexuelle Übergriffe von und unter Kindern - verantwortungsbewusster Umgang von Erwachsenen**

Durchgeführt wird die Fortbildung von Herrn Hauschild, therapeutische Leitung der Familienberatung des Kinderschutzbundes / Kinderschutz-Zentrums Köln.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist jeweils auf 20 Fachkräfte begrenzt. Die Kosten trägt der Landkreis Hameln-Pyrmont. Aufgrund der begrenzten Anzahl an Plätzen gilt auch bei dieser Fortbildung das Multiplikatorenmodell.

Für Vereine, Verbände und das Ehrenamt werden wir diese Fortbildung ebenfalls anbieten:

Vereine, Verbände und Ehrenamt: Save the date

Am 13.10.2021 und 14.10.2021 von 16:00 bis 19:20 Uhr sowie am 22.10.2021 und 29.10.2021 von 16:00 bis 19:30 Uhr findet die Fortbildung zum Erkennen von Anzeichen sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen unter den gleichen Bedingungen für den Bereich des Ehrenamtes statt. Eine explizite Ausschreibung hierzu erfolgt Anfang September, Anmeldungen sind erst dann möglich.

Fortbildung zur Konzepterstellung im Kinderschutz-save the date

Am 07.12.2021 und am 09.12.2021 findet jeweils eine Fortbildung zur Konzepterstellung im Kinderschutz statt. Auch diese Fortbildung findet im Kontext des *Präventionskonzeptes gegen sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche* statt und wird von Violetta e.V. durchgeführt.

In dieser Fortbildung wird es um Grundbausteine der Konzepterstellung gehen. Institutioneller Kinderschutz bedeutet, (sexuellem) Missbrauch keinen Raum zu geben. Um einen Überblick über Faktoren, die ein Schutzkonzept zu einem Gelingenden machen, zu bekommen, sowie über gesetzliche Bedingungen und Bausteine, bietet sich diese Fortbildung für Fachkräfte aus Institutionen an.

Die Fortbildung findet online statt und wird wissenschaftlich evaluiert. Teilnehmen können bis zu 15 Fachkräfte pro Termin. Der Anmeldezeitraum beginnt im Oktober, Anmeldungen sind erst dann möglich.

Ausblick

Im zweiten Halbjahr 2021 haben wir Einiges vor. Im Kontext der Entwicklung eines nachhaltigen Systems und einer gemeinsamen Sprache im Kinderschutz im Landkreis Hameln-Pyrmont freuen wir uns, mit Ihnen gemeinsam die nächsten Schritte zu gehen!

Impressum

Herausgeber: Landkreis Hameln-Pyrmont, Dezernat Jugend

Redaktion und Layout: Sabrina Döhlinger

Hinweis: Anmerkungen, Hinweise und Vorschläge zum Newsletter nimmt Frau Döhlinger gerne entgegen.